
Bertolt Brecht

Der Untergang des Egoisten

Johann Fatzer

edition suhrkamp

SV

Zu umgänglich! Eine Idee zu umgänglich. Wenn er
Zwischen Mund und Nase etwas härter aussah
Könnt man nicht sagen, er sah streberisch aus und
Hat er nicht was Gieriges? So im Schritt!
Umgänglich ja – aber mit wem umgänglich?
Ich sag euch, je länger ich gerade den beschau
So weich wie der durchgeschwitzte Kragen eines Mörders:
Nein

Der kanns nicht sein.

Ein Zivilist geht vorüber.

BÜSCHING

Und der?

KEUNER

Der Sattelkopf? Ja, es könnte sein
Daß er die Montur ablegte, damit man
Ihn nicht kennt, aber schaut nur
Wird er nicht auch seine Haut ablegen, damit man ihn
Nicht kennt, und Muskeln und Flechsen
Damit man ihn nicht kennt?
Dieses wenig abstehende Ohr hat etwas Lasterhaftes
Ich sage euch: der stopft nicht vier Mägen
Die, derweil die Welt auf ihrer Oberfläch von Krieg zerfleischt ist
Unter der Erd aufgespannt sind und auf Fleisch warten.
Nein, der nicht.

BÜSCHING

Wir finden ihn nicht ohne den Fatzer.

KEUNER

Wenn ihn der Fatzer herausgelesen hat, der
Uns hilft, muß er so aussehen
Daß man ihn kennt, denn sonst
Wie hätt er ihn gekannt?
Der Soldat vom andern Abend geht vorüber.

BÜSCHING

Der zum Beispiel könnt's nicht sein
Der schaut aus wie ein Eisenkessel
Den würd ich nicht ansprechen.

KEUNER

Ja, das ist
Ein harter Mensch, das sieht man.

BÜSCHING

Wenn jetzt der Fatzer nicht kommt
Ists umsonst heute.

KEUNER

Je mehr man hinsieht, desto weniger
Erscheint ein Mensch als Mensch, keiner von allen
Die hier vorbeigingen, erschien einem wie einer, der
Uns, wens nottut, beisteht.
Der Zapfenstreich wird geblasen.

BÜSCHING

Jetzt können wir heimgehen.
Daß er nicht kam, ich verstehs nicht.
Fatzer kommt langsam.

FATZER

Seid ihr da?

BÜSCHING

Wo warst du?

FATZER

Ich war abgehalten.

KEUNER

Warum, Fatzer, bist du
Nicht gekommen? Wies ausgemacht war?

FATZER

Ich hatte einen kleinen Handel mit ein paar Fleischern
Die glaubten, sie könnten mich
Schwach anreden.

BÜSCHING

Dann ists wohl jetzt aus mit dem Proviant
Für die nächsten Wochen?

FATZER

Morgen ist auch ein Tag. Vielleicht
Habt ihr auch morgen einen anderen Ton
Im Hals, wenn ihr mit mir redet
Wenn ihr mich braucht.

KEUNER

Wir brauchen keinen andern Ton im Hals, aber du
Hast da zu sein, wenn es nötig ist.

FATZER

So, ich hab da zu sein?

BÜSCHING

Und was ist morgen? Wirst du da da sein?

FATZER

Ja.

KEUNER

Und es wird dich nichts abhalten?

FATZER

Nein.

KEUNER

Dann morgen.

2

KEUNER ZU FATZER:

Wir müssen das Fleisch haben
Fang heut keinen Streit an.
Denn wir könnten dir nicht beistehn.
Weil uns, wie du selber gesagt hast
Keiner kennen darf.
Wir dürfen nichts mehr versäumen
Solches geschenktes Fleisch
Kommt nicht ein zweites Mal.
Zwei Fleischer kommen.

FATZER

Da kommen die, die mich gestern beleidigt haben
Denen müssen wir
Zeigen, daß sie mit uns nichts machen können.

BÜSCHING

Bleib da, Fatzer, wir müssen
Das Fleisch haben.

FATZER

Das ist mir gleich. Ich muß
Mit ihnen reden.
*Fatzer geht auf einen Fleischer los. Daraufhin stürzen aus
dem Laden andere Fleischer heraus und umringen ihn.*

DIE FLEISCHER

Da ist er, der gestern
Etwas auf den Kopf bekommen hat! Er braucht
Heut wieder etwas.

FATZER

Gestern war ich nur einer. Aber heute
Sind wir mehr. Holla Büsching!

EIN FLEISCHER

Gebt ihm eins auf die Fresse!
Wer ist das überhaupt?
Sie schlagen Fatzer nieder.

KEUNER ZU BÜSCHING UND LEEB:

Bleibt stehen! Laßt euch
Nichts anmerken, tut, als ob
Wir ihn nicht kennen.

EIN FLEISCHER ZU IHNEN:

Hallo, ihr da!
Gehört ihr auch zu dem?

KEUNER

Nein!

EIN FLEISCHER

Ihr seid bei ihm gestanden
Ihr müßt ihn kennen.

KEUNER

Nein, wir kennen ihn nicht.

DIE FLEISCHER IN DEN LADEN ZURÜCKGEHEND:

Das ist auch besser für euch!

BÜSCHING

Jetzt müssen wir ihn aufheben.

KEUNER

Bleib! Wir sind hergekommen, um Fleisch
Zu holen.

LEE B

Dazu brauchen wir ihn aber.

KEUNER

Er soll allein aufstehn.
Fatzer erhebt sich blutbedeckt und geht taumelnd weg.

KEUNER

Fatzer!
Hierher, Fatzer!

LEE B RUFT FATZER NACH:

Komm hierher!
Fatzer geht, als hörte er nichts, ab.

LEE B

Wo läuft er hin, er hat
Was abbekommen.

KEUNER

Wenn er zu sich kommt
Wird er herkommen; denn wir
Sind da und müssen
Das Fleisch haben.

BÜSCHING

Jetzt wird bald das Signal kommen
Wir hätten ihm
Vielleicht helfen sollen; er ist der einzige, der
Uns was verschaffen konnt.
Wie er am Boden lag
Sah ich ihn herschauen.
Der Zapfenstreich wird geblasen.

KEUNER

So, jetzt gehn wir.
Sagt nichts mehr über das.
Wir müssen drüber schlafen, aber
Ich sage euch: das ist
Nicht gut, was ich vorausseh.

Fatzerdokument 4

Projektion: Schlußbild

CHOR ZEIGT DAS SCHLUSSBILD:

Aber als alles geschehen war, war da
Unordnung. Und ein Zimmer
Welches völlig zerstört war, und darinnen
Vier tote Männer und
Ein Name! Und eine Tür, auf der stand
Unverständliches.
Ihr aber, seht jetzt
Das Ganze. Was alles vorging, wir
haben es aufgestellt
In der Zeit nach genauer
Folge an den genauen Orten und
Mit den genauen Worten, die